

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1845

104 (19.4.1845)

Samstag, den 19. April 1845.

[A 789.1]

Das Gesamtgebiet der Naturlehre, ein gekröntes Werk, (herausgegeben von der „Gesellschaft zur Verbreitung guter und wohlfeiler Bücher“)

Populäre Naturlehre mit besonderer Rücksicht auf die Chemie und verwandten Wissenschaften.

Von M. Becquerel,

Mitglied der Akademie und erster Professor am naturhistorischen Museum in Paris, Mitglied der königl. Societät in London, der Akademie in Berlin etc.

In neun Bänden.

Mit einer Menge von Abbildungen.

Aus dem Französischen von Professor G. Rißling.

Preis pro Band nur 18 Kr. oder 1 1/2 gGr.!!

(Ein Preis, der nur denkbar bei dem guten Zwecke und bei der großen Auflage.)

Alle Freunde der Naturwissenschaften, Eltern und Lehranstalten

werden auf dieses ausgezeichnete Werk, welches im Auftrage der französischen Regierung ausgearbeitet und dort in den Unterrichtsanstalten eingeführt wurde, aufmerksam gemacht. — Durch alle Buchhandlungen Deutschlands kann es bezogen werden.

Vorrätig bei Franz Kölsche in Karlsruhe.

[A 786.2] Karlsruhe. Im Verlage der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe sind so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die Weltgeschichte nebst einem Abrisse der Geschichte der Erfindungen Schulen und zum Selbstunterrichte.

Von S. Eisenlohr,

Diakon in Rheinbischhofheim.

gr. 8. broschirt, Preis 48 fr. — 12 gGr.

Anleitung zu

deutschen Aufsätzen für Bürger- und Gewerbschulen.

Von Chr. Fr. Gockel,

großh. bad. Hofrath und Professor am Lyceum und den großh. Militärbildungsanstalten in Karlsruhe.

Zweite verbesserte Auflage.

gr. 8. broschirt, Preis 48 fr. — 12 gGr.

Beide Schriften zeichnen sich durch die eigenthümliche, von der gewöhnlichen Behandlungsweise bei Werken dieser Art ganz abweichende Bearbeitung ihres Stoffes aus, und besitzen außerdem noch den großen Vorzug besonderer Wohlthatigkeit des Preises; die Verlagsbuchhandlung glaubt somit, diese Bücher als vorzüglich geeignet zur Einführung in den Schulen anhalten allen Lehrern auf's Wärmste empfehlen zu dürfen.

[A 788.1] Darmstadt.

Bei J. D. Diehl in Darmstadt ist soeben erschienen und in der Hofbuchhandlung von G. Braun in Karlsruhe und Albert Knittel in Nastatt zu haben:

Die Lehre vom deutschen Style

oder

Anleitung zum richtigen deutschen Gedankenausdruck für Volksschulen und einzelne Klassen der Realanstalten und Gymnasien, wie zum Privatgebrauche.

Von E. L. Rißfert.

Dritte verbesserte Auflage.

36 Bogen. Broschirt 1 fl. 21 fr.

Früher erschien von demselben Verfasser:

Deutsche Sprachlehre

mit zahlreichen Übungsaufgaben, für höhere und niedere Volksschulen.

Dritte verbesserte Auflage.

10 Bogen 24 fr.

[E.176.6] Karlsruhe. Im Verlag des Unterzeichneten ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Leben und Wirken des Großherzogs Karl Friedrich von Baden.

Zur Feier und zum Andenken an die Einweihung seines Denkmals zu Karlsruhe am 22. Novbr. 1844.

Von J. B. Schmid, Kameralassistent.

3 1/2 Bogen Oktav. Preis 24 fr.

Die ungetheilte Liebe und Verehrung, welche Alle, die das segensreiche Leben und Wirken Karl Friedrichs von Baden kennen gelernt haben, ebenso gerne als innig diesem erhabenen Fürsten zollen, war der Beweggrund, eine kurze

Lebensgeschichte desselben zu verfassen, in der frohen Erwartung, daß dieses keine fruchtlose Arbeit sey, sondern dazu dienen werde, Diejenigen, welche den großen Fürsten noch nicht kennen, mit ihm bekannt zu machen, Jenen aber, welche ihn und sein Wirken bereits kennen gelernt haben, eine nicht unwillkommene Erinnerung an ihn darzubieten.

Verfasser und Verleger haben weder Mühe noch Kosten gescheut, um dem Werkchen ein ebenso gefälliges als dem Gegenstande desselben angemessenes Aussehen zu geben und ist sonach der Preis von 24 fr. pr. Exemplar gewiß billig gestellt. Möge darum dieses Werkchen viele Freunde finden, nicht um des Verfassers oder Verlegers, sondern um des hohen allgeliebten Fürsten willen, dessen Name es an der Stirne trägt.

C. Macklot.

[A 731.3] Bühl.

Anzeige.

Unterzeichnetem empfiehlt hiemit sein wohlaffortirtes Lager in Koffhaaren, Seegras, Vetsedern, Pläumen, fertige Matrizen und Plumeaux; ferner Spiegel in Gold- und Kupferumrahmen neuester Fasson, unter Zusicherung der billigsten und besten Bedienung.

Bühl, im April 1845.

Aron Darnbacher Sohn.

[A 782.2] Karlsruhe. (Anzeige.)

Ein gut erhaltener Messing-Apparat ist zu verkaufen. Auf portofreie Anfrage erteilt nähere Auskunft.

Fürstengometer Hofmann.

[A 759.2] Karlsruhe.

Lehrlingsgesuch.

In eine hiesige Handlung wird ein junger Mann, der die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, in die Lehre gesucht. Näheres im Kontor der Karlsruher Zeitung.

[A 771.2] Karlsruhe. (Stellengesuch.) Ein junger Mensch, welcher gut Serviren und gute Zeugnisse aufweisen kann, wünscht eine Stelle als Kellner oder

Bedienter. Der Eintritt könnte sogleich geschehen. Näheres durch portofreie Briefe im Kontor der Karlsruher Zeitung.

[A 780.2] Weinheim.

Zu verkaufen oder zu verpachten.

Ein Landgut, an der Gasse in Birkenau gelegen, bestehend aus einem schönen, massiv von Stein gebauten, neuen, zweistöckigen Wohnhaus, Seitengebäude, Stallung etc., nebst daranstoßendem Garten und Weinberg, 4 Morgen groß, ist aus freier Hand zu verkaufen oder auf mehrere Jahre zu vermieten. Dasselbe eignet sich als Wohnung für eine Herrschaft, oder zu großem Geschäftsbetrieb, z. B. Bierbrauerei etc.

Hierzu Lusttragende belieben, sich in frankirten Briefen an Herrn Posthalter Hübsch in Weinheim zu wenden.

[A 746.3] Nr. 699. Freiburg. (Fabrikversteigerung.) Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Hrn. Dompredigers J. Baptist Ambs dahier werden der Erbtheilung wegen

Montag, den 13. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr

anfangend und die folgenden Tage im Haus Nr. 810 in der Pfaffenstraße, Bücher und Kunstgegenstände gegen baare Bezahlung versteigert.

Bemerkt wird, daß am ersten Tage die Kunstgegenstände vorgenommen werden.

Verzeichnisse hierüber sind bei dem Testamentvollstrecker, Universitätsbibliothekar Dr. Dieckler und Herrn Buchhändler Ramperger dahier zu haben.

Freiburg, den 11. April 1845.

Großh. bad. Stadtamtsreferat.

H. Hermann vdt. Fischer.

[A 779.3] Dorf Kehl. Liegenschaftsversteigerung.

In Folge verehlicher Verfügungen großh. Bezirksamts Kehl vom 21. November 1844, Nr. 11,730 und vom 3. März 1845, Nr. 2264, werden in Forderungssachen des evangelischen Pfarrers Dorn in Kehl, sowie der Jakob Heist Wittib von Oberweiler, gegen Ernst Kehl, Biegler in Sundheim, nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege

Dienstag, den 13. Mai d. J., Nachmittags um 4 Uhr,

zu Sundheim im Wirthshaus zum Schwanen öffentlich versteigert, als:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus, mit getrennt stehender Scheuer, Stallung, Schopf, Holzremisen und sonstigen Gebäulichkeiten.

2) Ein großer und zwei kleine Ziegelöfen, sammt Platz, worauf sämtliche Gebäude stehen, mit Hof und Garten, 14 Viertel groß, vorne die Landstraße, hinten und beiderseits Herrschaftsgut.

Hierzu werden die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, sobald der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Dorf Kehl, den 16. April 1845.

Bürgermeisteramt.

Held. vdt. Frech, Rathschreiber.

[A 775.3] Baden. Bohnhaus, nebst Oekonomiegebäude- und Gutsversteigerung.

In Folge hoher richterlicher Verfügungen großh. Bezirksamts Baden vom 12. October v. J., Nr. 16,685, vom 18. und 22. Januar d. J., Nr. 929 u. Nr. 1156, vom 10. Febr. d. J., Nr. 2516 und Nr. 2517, vom 20. Februar d. J., Nr. 2922, werden

Donnerstag, den 5. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause dahier von den Oekonomiephillyp Baum'schen Erben dahier die nachbeschriebenen Liegenschaften im Vollstreckungswege öffentlich zu Eigenthum versteigert werden:

Die zu versteigernden Liegenschaften sind folgende:

a) Ein großes, drei Stockwerke hohes, im großen Styl erbautes Wohnhaus, 78' lang, 48' tief, mit zwei großen gewölbten Kellern;

b) zwei vor diesem Hause im Hofraum erbaute zweistöckige Seitenwohngebäude mit ebennem Dache;

c) ein vor diesen liegendes, ungefähr 2 Viertel 25 Ruthen großer Gemüsegarten;

d) ein zweistöckiges von Stein erbautes Wohnhaus, 45' lang und 35' 4" tief;

e) ein daneben stehendes kleines Wohnhaus, 1 1/2 Stock hoch, von Stein erbaut, 35' lang, verglichen 25' tief;

f) ein von Stein erbautes Oekonomiegebäude, dabei zum Theil 1 Stock, zum Theil 1 1/2 Stock hoch, 78' lang, 50' tief; Pferd- und Rindviehställe, große Wagenremise, Bedientenzimmer und Heuboden enthalten;

g) eine Ziegelhütte mit 2 Brennöfen und einer Wohnung für den Stückwerker, mit ungefähr 25,000 Ziegelsteinern und mit Lehmarube dabel;

h) eine auf dem Felde hinter dem Hauptgebäude stehende Heuschauer;

i) um und neben diesen Gebäulichkeiten liegendes Ackerfeld und Grasboden von ungefähr 8 Morgen 3 Brill. groß.

Das Ganze liegt zusammenhängend an einem sanften Hügel, am Eingange der hiesigen Stadt, einige Schritte rückwärts der nach Scheuern führenden Hauptstraße, mit dieser durch einen eigenen Eingangsweg verbunden; von dem Hauptgebäude aus geht durch das Gut eine Allee von Obstbäumen gegen den Promenadenplatz, auf welchen man auf einem kurzen öffentlichen Weg von wenigen Schritten, der mit der Allee sich verbindet, gelangt. — Nächt der Allee befindet sich ein Weiher und ein Springbrunnen, ein solcher ist auch im Gemüsegarten.

Das Ganze gränzt einerseits an Martin Koch's Erben und an den friesenberger Weg, welcher auch oben das Gut begränzt, andererseits aber aus dem friesenberger Weg herabziehende

Feldweg, Johann Franz Heibinger und Adam Kiepert's Wittib, unten Gemeinderath Karl L. Wolff, Adam Kiepert's Wittib, mit dem zum Eisenbahnhof führenden Weg an den Dösbach, und sodann an Eigentum der Anton Brei's Ehefrau, des Kapitän John Gay, der Robert Reinhold'schen Erben und der Martin Koch'schen Erben.

Die Versteigerung wird sowohl im Ganzen als auch theilweise geschehen, zu welchem Zwecke acht Abtheilungen getroffen und auf dem Plane eingezeichnet sind.

Die I. Abtheilung enthält das Oekonomiegebäude Lit. f) mit daran liegendem Hofraum und Grasboden, zusammen 3 Viertel 11 Ruthen 50 Fuß groß.

Die II. Abtheilung: die unmittelbar daran liegende Wiese von 2 Viertel 34 Ruthen.

Die III. Abtheilung: 1 Morgen 1 Viertel 97 Ruthen 60 Fuß Acker und Wiese am Freisenberger Wea.

Die IV. Abtheilung: die Gebäude Lit. d. e., nebst hinten dabei liegendem Grasboden, zusammen 1 Morgen 1 Viertel 29 Ruthen groß.

Die V. Abtheilung: das Hauptgebäude Lit. a) mit den 2 Seitengebäuden, Lit. b) dem Gemüsgarten, Lit. c) und hinter dem Hauptgebäude liegendem Grasboden, worauf die Heuschauer Lit. h) steht, zusammen 1 Morgen 1 Viertel 60 Ruthen 50 Fuß groß.

Die VI. Abtheilung enthält 2 Viertel 79 Ruthen Ackerfeld.

Die VII. Abtheilung: 2 Viertel 31 Ruthen Ackerfeld.

Die VIII. Abtheilung: die Ziegelhütte Lit. g), nebst zugehörige mit Lehmgrube, nebst anliegendem Ackerfeld, zusammen 2 Morgen 3 Viertel 16 Ruthen groß.

Ungefähr 5 Strohhaufen Reben im Balzenberg, einerseits Anton Degler, andererseits Buchholz Erben, oben der Herrschaftswald, unten die Reihematien.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird bei dieser Versteigerung der endgültige Zuschlag erteilt werden.

Auswärtige Steigerer und auswärtige Bürgen müssen mit legalen Zeugnissen über ihre Zahlungsfähigkeit versehen seyn.

Baden, den 11. April 1845.

Bürgermeisteramt. Förger.

vdt. Nesselhauf.

[A744.2] Hohenmetter'sch.

Wirthshausverkauf.

Die Hieswirth Christoph Gise'schen Eheleute sind entschlossen, ihr eigenthümliches Wirthshaus zum Hiesch (Realgerechtigkeit), zweistöckig, mit Langboden, 2 Nebenräumen, großem Speicher, Küche, im zweiten Stock; so wie im ersten Stock eine Wirthsstube, nebst anderer Wohnküche, Küche, 2 Keller, nebst einer geräumigen Wege und Brennweinbrennerei; ferner eine große Scheuer mit zwei Stallungen, Schweißsälen, sodann eine Anzahl von Fässern, 6 — 8 Rinder haltend, in Bietling, auch größere und kleinere, im Wege öffentlicher Versteigerung unter billigen Bedingungen freiwillig

Montag, den 28. April d. J., Nachmittags 2 Uhr,

im Hause selbst zu verkaufen; die Bedingungen werden am Steigerungstage eröffnet. Die Herren Liebhaber können auch früher das zum Verkauf Angebotene einsehen.

Hohenmetter'sch, den 14. April 1845.

Christoph Gise.

[A754.3] Nr. 2396. Bruchsal. Holzverkauf.

(Aus dem Domänenwaldungen, Forstbezirks Graben, werden durch den Bezirksförster Meiner nachstehende Holzsortimente versteigert:

1) Im Distrikt Kammerforst.

Montag, den 21. und Dienstag, den 22. d. M., früh 8 Uhr:

283 Stämme eichene und Abfallkölge, 1 Stamm solches Bauholz, 154 Klasten buchenes Scheiter- und Prügelholz, 71 " gemischtes do., 7450 Stück buchenes und gemischte Wellen.

2) Im Distrikt Harb bei Büchenau.

Mittwoch, den 23. und Donnerstag, den 24. d. M., früh 8 Uhr:

225 Stämme eichene und Abfallkölge, 3 " eichenes Nuthholz, 52 Klasten buchenes Scheiter- und Prügelholz, 223 " gemischtes do., 8950 Stück buchenes und gemischte Wellen.

Zur Steigerung im Kammerforst versammelt man sich auf der grabener Allee am neudorfer, neudorfer Weg, und zu jener in der Harb, an der neuen büchenauer Straße am Anfang des Waldes.

Bruchsal, den 15. April 1845.

Großh. bad. Forstamt. G. G. F. R. O. D. T.

[A753.3] Nr. 2032. Pforzheim. Holzversteigerung.

(Aus den Domänenwaldungen auf buchen-selber Gemarkung, den Distrikten Reule, Wästenwald, Großackerschlag und Breitenwald, werden durch Bezirksförster v. Davans versteigert

Mittwoch, den 20. d. M., mit Zusammenkunft früh 9 Uhr,

im Gasthaus zum Recht in Buchenfeld:

48 Stämme tannenes Föhholz, 1505 " " Bauholz, 1455 Stück tannene Säglölge, 404 " " Bauholzstangen, 1 " eichenes Nuthholz.

Donnerstag, den 24. d. M., früh 9 Uhr,

mit Zusammenkunft im Breitenwald auf der Straße von Hugenfeld nach Hohenwirth:

2 1/2 Klasten buchenes und eichenes Scheiterholz, 186 1/2 " " Nuthholz, 1 1/4 " " Prügelholz.

Pforzheim, den 15. April 1845.

Großh. bad. Forstamt. Holz.

vdt. Wilhelm.

[A745.3] Ettlingen.

Brennholzversteigerung.

Im ettlinger Stadtwald, Distrikt Kreuzberg, werden bis

Dienstag, den 22. d. M., öffentlicher Steigerung ausgelegt:

79 Klasten buchenes Scheiterholz.

Die Zusammenkunft ist Morgens 8 Uhr beim städtischen Holzhof dahier.

Ettlingen, den 14. April 1845.

Gemeinderath. A. A. Bernhardt. vdt. Reimeier.

[A758.2] Laub. Holzversteigerung.

Im laub Stadtwald, Brändenbühl, werden

Mittwoch, den 23. d. M., früh 8 Uhr,

versteigert: 133 Eichstämmen, alle von vorzüglicher Beschaffenheit, daher zu Bau-, Küfer- und Eisenbahnholz geeignet.

Ferner sind vom 5. Mai d. J. an im Stadtwald Mitter unter ungefähr 200 Tannenstämmen und 2500 Klasten buchenes Scheiterholz zu versteigern, welche jeden Tag bestichtigt werden können.

Laub, den 15. April 1845.

Gemeinderath. Baum. [A752.2] Ettlingen.

Holzversteigerung.

Die Gemeinde Ettlingen Oberamt Pforzheim, läßt

Dienstag, den 22. d. M., 27 Stück eichene Kölge, welche sich zu Holländer-, Bau- und Nuthholz eignen, versteigern.

Die Zusammenkunft ist im Det selbst, Morgens 9 Uhr.

Ettlingen, den 14. April 1845.

Bürgermeisteramt. Siedler.

[A740.3] Ringsheim. Rindenversteigerung.

In Folge eines Nachfragebots läßt die Gemeinde Ringsheim am

Mittwoch, den 23. April d. J., Vormittags 9 Uhr,

in dem Gemeinde-Niederwald, die Rinden von ungefähr 11,000 Stück jungen Eichen, von 4 Zoll bis 1 Fuß im Durchmesser, geschätzt zu 10,000 Stück Wellen, in schieflichen Abtheilungen einer zweiten Versteigerung aussetzen.

Ringsheim, den 14. April 1845.

Bürgermeisteramt. Weber. vdt. Käble, Katheschreiber.

[A774.1] Nr. 6933. Oberkirch. (Schuldenliquidation.)

Kaver Satterer's Eheleute } von Mösbach, Joseph Roner's " } von Reichen und Jiriak Roth's Eheleute von Oberdorf beabsichtigen, mit ihren Kindern nach Afrika auszuwandern.

Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Donnerstag, den 24. April d. J., Vormittags 9 Uhr,

anberaumt, und werden die Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen in dieser Tagfahrt richtig zu stellen, anberaumt falls sie sich selbst zuschreiben haben, wenn ihnen später zu ihrer Forderung nicht mehr verfahren werden kann.

Oberkirch, den 11. April 1845.

Großh. bad. Bezirksamt. Häfelin.

[A749.3] Nr. 10,403. Mannheim. (Schuldenliquidation.)

Wegen Fährmeister Lorenz Reckensauer von hier ist Sant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 18. Mai 1845, Vormittags 10 Uhr

auf dießseitiger Stadtamtstanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfindrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Anrechnung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borg- und Nachlassvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Mannheim, den 14. April 1845.

Großh. bad. Stadtamt. Kuch. [A793.3] Nr. 8050. Durlach. (Schuldenliquidation.)

Ueber das Vermögen des Franz Engel von Döhligen wurde Sant erkannt, und zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Mittwoch, den 14. Mai 1845, Vormittags 8 Uhr,

angeordnet.

Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, die etwaigen Vorzugs- und Unterpfindrechte, die der Anmeldeende geltend machen will, zu bezeichnen, und zugleich die Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennungen, so wie den etwaigen Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Durlach, den 14. April 1845.

Großh. bad. Oberamt. Stuber. vdt. Sachs, Alt. jur.

[A750.3] Nr. 5456. Säckingen. (Schuldenliquidation.)

Gegen Joseph Albiez von Herrschried haben wir Sant erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Donnerstag, den 5. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr,

angeordnet.

Sämmtliche Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an den Falliten auf gedachten Tag unter gleichzeitiger Vorlage ihrer Beweisurkunden, oder Anrechnung des Beweises mit andern Beweismitteln, mündlich oder schriftlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden, und etwaige Vorzugsrechte zu bezeichnen und zu begründen, bei Vermeidung des Ausschlusses von der dormaligen Masse.

In der Tagfahrt sollen ferner über die Wahl eines Massepflegers und Gläubigerausschusses verhandelt, auch Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden, bezüglich auf welche Punkte, mit Ausnahme eines etwa zu Stande kommenden Nachlassvergleichs, die ausbleibenden Gläubiger als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden würden.

Säckingen, den 28. März 1845.

Großh. bad. Bezirksamt. Nieder. vdt. Müller, Alt. jur.

[A710.3] Laub. (Schuldenliquidation.)

Zur Schuldenliquidation des im ersten Grad mündlos erklärten, ledigen großhiesigen Schreinergehilfen Andreas Käppler's Ehefrau's von Wittenweier ist Tagfahrt auf

Montag, den 5. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr,

anberaumt, um welche Zeit seine Gläubiger ihre Forderungen vor dem Distriktsnotar im Sonnenwirthshaus zu Wittenweier um so gewisser anmelden sollen, als von Denjenigen, welche nicht erscheinen, angenommen werden wird, daß ihre Ansprüche erst nach der Mündlosklärung entstanden sind.

Laub, den 4. April 1845.

Großh. bad. Amtsdirektor. Blater.

[A778.3] Nr. 11,697. Heidelberg. (Aufsorderung.)

In Sachen des Georg Peter Hornmuth dahier, Klägers, gegen die Erben des verstorbenen Dr. Bachers von da, Beklagten, öffentliche Aufsorderung zur Weitemachung eines Anspruchs betreffend, sam eine Klage folgenden Inhalts ein:

„Amten 8. Februar 1834 erkaufte der Kläger von dem indessen verstorbenen Advokaten Dr. Bacher's dahier ein in der Dreißigstraße dahier gelegenes, zweistöckiges Wohnhaus um 2400 fl. An diesem Kaufschilling steht in dem hiesigen Unterpfindbuch noch ein Rest von 350 fl., mit Vorzugsrecht zu Gunsten des Dr. Bacher's eingetragen.

Diesem Restkaufschilling hat nun Kläger längst bezahlt, kann aber, da Dr. Bacher's schon in den dreißiger Jahren gestorben ist, und dessen Erben unbekannt sind, seine Strichbewilligung für dieses Vorzugsrecht dem Pfandgericht beibringen.

„Es hat deshalb Kläger nichts übrig, als gegen die etwaigen Erben des Dr. Bacher's eine öffentliche Aufsorderung zur Weitemachung ihres Anspruchs ergehen zu lassen.“

Da die Erben des Dr. Bacher's unbekannt sind, so werden dieselben im Wege öffentlicher Vorladung aufgefordert, innerhalb zwei Monaten ihre Ansprüche auf obiges Vorzugsrecht geltend zu machen, und ihre etwaigen Einreden auf die Klage abzugeben, widrigenfalls der hiesige Klagevortrag für zugestanden und die Einreden für versäumt erklärt werden sollen, und das Vorzugsrecht für den Kaufschilling gegenüber dem neuen Erwerber oder neuen Unterpfindgläubiger jenes Hauses für verloren gehen soll.

Heidelberg, den 22. März 1845.

Großh. bad. Oberamt. Beer. vdt. Mathis.

[A747.3] Nr. 4918. Hisingen. (Erbborsdang.)

Der ledige Joachim Bartle von Dödingen ist vor 11 Jahren nach Nordamerika ausgewandert, und hat seither keine Nachricht mehr von sich gegeben; derselbe oder dessen etwaige Rechtsfolger werden aufgefordert, binnen Jahr und Tag

sich zur Empfangnahme des in 670 fl. 4 kr. bestehenden Vermögens des Joachim Bartle dießseits zu melden, widrigenfalls letzterer für verstorben erklärt, und dessen Vermögen den dießseitigen bekannten Erben desselben in fürzüglichen Besitz gegen Sicherheitsleistung überlassen werden soll.

Hisingen, den 12. April 1845.

Großh. bad. f. l. Bezirksamt. Frei.

[A761.3] Nr. 5754. Borberg. (Erbborsdang.)

Der ledige Schneidergeselle Johann Mehl von Borzheim hat sich vor 8 Jahren von Hause entfernt, ohne seither Nachricht von sich zu geben, und wird daher aufgefordert,

binnen 12 Monaten

bei der Obrigkeit, unter welcher sein Vermögen steht, sich zu melden, widrigenfalls dasselbe an seine nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung werde ausgeliefert werden.

Borzberg, den 8. April 1845.

Großh. bad. f. l. Bezirksamt. Kirchgesner. vdt. Sommer.

[A788.3] Nr. 2806. Karlsruhe. (Erbborsdang.)

Joseph Meis von hier, gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird hiezu öffentlich aufgefordert, sein Betreffendes am dem Nachlasse seines gestorbenen Vaters, Oberzeugwart Joseph Meis,

binnen 3 Monaten,

entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier in Empfang zu nehmen, ansonst dasselbe Denjenigen zugeschiebt werden würde, denen es zufälle, wenn er am Tage des Gebanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Karlsruhe, den 9. April 1845.

Großh. bad. Stadtamtstabsdirektor. G. G. H. A. R. D. T. vdt. Beck, Notariatsverweser.

Fruchtpreise.

Karlsruhe, 16. April. Auf dem gestrigen Fruchtmarkt wurden verkauft: 95 Mtr. Hafer à 4 fl. 30 kr.

4 fl. 24 kr., 4 fl. 18 kr., — Mtr. Gerste à — fl. — Mtr. Hirsen à — fl. — kr., — Mtr. Linen à — fl. 2 Mtr. Wicken à 8 fl. — kr. per Malter.

Eingestellt wurden 14 Mtr. Hafer u. — Mtr. Gerste, — Mtr. Erbsen.

In der hiesigen Mehlhalle blieben aufgestellt 47,739 Pfund Mehl.

eingeführt v. 10. bis 16. April. 137,254 „

zusammen 184,993 Pfund Mehl.

davon verkauft 149,790 „

aufgestellt blieben 35,203 Pfund Mehl.